

## Zwischenbericht [Q2/2012](#)

Mit Partnerschaft und Strategie zum Erfolg



# KONZERNKENNZAHLEN

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatz gesamt	in Mio. EUR	376,0	374,3	346,2	240,9
Umsatz Deutschland	in Mio. EUR	95,7	86,3	69,7	58,1
Umsatz übrige Länder der EU	in Mio. EUR	105,7	131,6	130,7	102,4
Umsatz übriges Europa	in Mio. EUR	65,7	48,8	34,8	26,4
Umsatz Nordamerika	in Mio. EUR	25,0	27,3	21,1	12,3
Umsatz Mittel-/Südamerika	in Mio. EUR	17,0	17,9	18,0	10,0
Umsatz Asien/Pazifik	in Mio. EUR	65,7	60,9	71,1	29,4
Umsatz Afrika	in Mio. EUR	1,2	1,5	0,8	2,3
operatives EBITDA <sup>1) 2)</sup>	in Mio. EUR	30,9	28,6	27,7	-0,5
operatives EBITDA <sup>1) 2)</sup>	in % v. Umsatz	8,2	7,6	8,0	-0,2
EBIT <sup>1)</sup>	in Mio. EUR	16,0	11,2	12,5	-20,7
EBIT <sup>1)</sup>	in % v. Umsatz	4,2	3,0	3,6	-8,6
EBT	in Mio. EUR	8,3	5,0	6,2	-22,2
EBT	in % v. Umsatz	2,2	1,3	1,8	-9,2
Periodenergebnis vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss	in Mio. EUR	3,0	1,8	3,4	-19,3
nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss	in Mio. EUR	3,0	1,5	2,8	-18,8
Ergebnis je Aktie <sup>3)</sup>	EUR	0,19	0,10	0,18	-1,20
ROCE <sup>4)</sup> nach Steuern	in %	8,3	6,4	6,0	-5,5
HVA <sup>5)</sup>	in %	-1,2	-2,7	-3,2	-14,7
Free Cashflow <sup>6)</sup>	in Mio. EUR	0,0	-18,3	13,6	-8,4
Eigenkapital zum Stichtag	in Mio. EUR	164,3	164,3	166,0	158,5
Eigenkapitalquote	in %	28,3	28,7	28,8	29,7
Nettobankverschuldung	in Mio. EUR	83,0	91,6	83,9	96,8
Verschuldungsgrad <sup>7)</sup>		1,3	1,6	1,5	--- <sup>8)</sup>
Investitionen / Aktivierungen immaterielle Vermögenswerte <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	8,7	8,0	6,0	8,4
Investitionen / Aktivierungen Sachanlagen <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	9,4	5,3	3,3	6,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	5,7	5,7	5,2	3,5
Abschreibungen auf Sachanlagen <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	6,8	7,0	7,2	7,4
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	5.073	5.077	4.958	5.281
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	336	364	377	365
Auftragseingang kumuliert <sup>10)</sup>	in Mio. EUR	327,2	339,1	300,1	175,7
Auftragsbestand zum Stichtag <sup>10)</sup>	in Mio. EUR	223,6	231,3	199,9	161,0

<sup>1)</sup> Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

<sup>2)</sup> Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>3)</sup> Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

<sup>4)</sup> (EBIT angepasst<sup>1) 2)</sup> des 1. Halbjahres x 2 x 70 %) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (angenommene Steuerquote 30 %)

<sup>5)</sup> ROCE nach Steuern ./ gewichteter mittlerer Kapitalkostensatz

<sup>6)</sup> Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

<sup>7)</sup> Nettobankverschuldung / operatives EBITDA (vor Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen) des 1. Halbjahres x 2

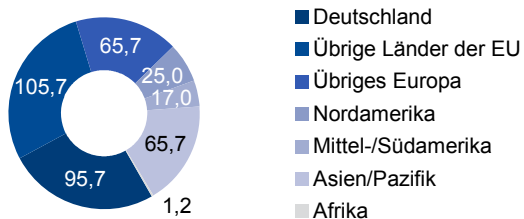
<sup>8)</sup> Mathematisch nicht darstellbar, da negatives operatives EBITDA

<sup>9)</sup> Ohne Berücksichtigung von Leasing

<sup>10)</sup> Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

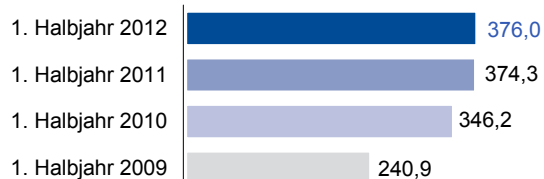
### UMSATZ NACH REGIONEN 1. Halbjahr 2012

in Mio. EUR



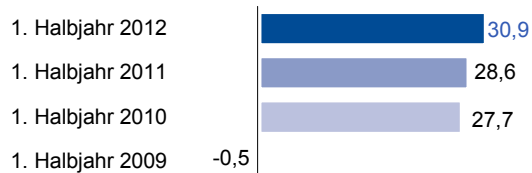
### UMSATZ

in Mio. EUR



### operatives EBITDA<sup>1)</sup>

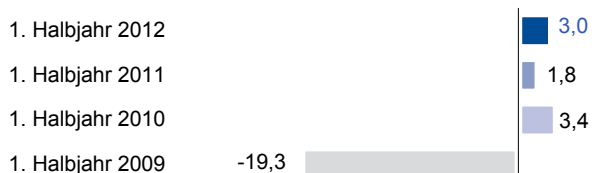
in Mio. EUR



### PERIODENERGEBNIS

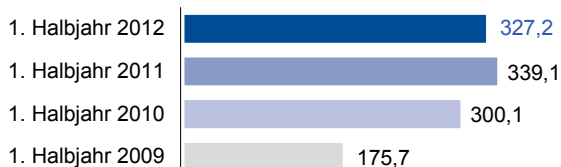
vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss

in Mio. EUR



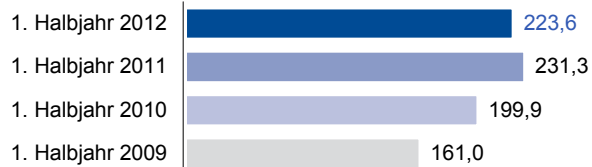
### AUFTRAGSEINGANG<sup>2)</sup>

in Mio. EUR



### AUFTRAGSBESTAND<sup>2)</sup>

in Mio. EUR



<sup>1)</sup> Vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>2)</sup> Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

# INHALT

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die HOMAG Group Aktie	7
Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2012	10
Zwischenabschluss	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalspiegel	26
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	38

# VORWORT DES VORSTANDS

Von links nach rechts:  
Dr. Markus Flik  
Harald Becker-Ehmck  
Herbert Högemann



## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

im Laufe des 2. Quartals 2012 haben sich die Konjunkturaussichten nach übereinstimmenden Veröffentlichungen der Wirtschaftsexperten wieder etwas eingetrübt. Hauptgrund dafür ist die Verschärfung der Staatsschuldenkrise im Euroraum, die zu einer wachsenden Verunsicherung der Unternehmen und Verbraucher führt. Diese Verunsicherung wirkt sich auch auf die Investitionsgüterbranche aus, da Unternehmen Investitionen nun eher verschieben. Trotz dieses konjunkturellen Gegenwinds konnten wir in der HOMAG Group, dank der erfolgreichen Arbeit unserer Vertriebsmannschaft, unseren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum – entgegen dem Branchentrend – leicht steigern. Insbesondere das Projektgeschäft hat zwischen April und Juni einen wesentlichen Beitrag hierzu geleistet.

Bei der Betrachtung unserer weltweiten Absatzregionen zeigt sich ein sehr heterogenes Bild. So entwickelten sich Deutschland, Teile Westeuropas, die USA sowie China und kleinere Märkte in Südostasien positiv. Schwieriger ist die Situation in den von der Staatsschuldenkrise betroffenen Regionen Westeuropas sowie in Russland, Brasilien und Kanada.

Aufgrund der anspruchsvolleren Rahmenbedingungen hat sich der Wettbewerb weiter verstärkt und damit der Margendruck weiter erhöht. Dennoch konnten wir unsere Ertragskennzahlen im 2. Quartal stabil halten und unsere Rentabilität teilweise verbessern. Gelungen ist uns dies trotz eines negativen Ergebniseffekts in Höhe von rund fünf Mio. EUR, der aus der Bewertung der Großanlagen entsprechend ihrem Produktionsfortschritt resultiert (PoC-Methode). Durch unser erfolgreiches Net-Working-Capital-Management konnten wir den Return on Capital Employed (ROCE) und den Free Cashflow steigern. Einzige Ausnahme innerhalb der stabilen Ertragsentwicklung bildet das Periodenergebnis, das ausschließlich aufgrund der sehr hohen Steuerquote von 126 Prozent leicht negativ ausgefallen ist.

Der Halbjahresvergleich zeigt, dass wir weiterhin auf einem guten Weg sind und unsere Profitabilität gegenüber dem Vorjahr erhöht haben. So verbesserte sich beispielsweise das ausgewiesene EBT um 66 Prozent.

Innerhalb des 2. Quartals 2012 ist unser langjähriger Kollege für Forschung und Entwicklung, Achim Gauß, auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der HOMAG Group AG ausgeschieden. Seine Aufgaben haben die Vorstandsmitglieder Herr Dr. Markus Flik und Herr Jürgen Köppel übernommen. Wir danken Herrn Gauß für seine engagierte und erfolgreiche Arbeit für die HOMAG Group. Er hat wesentliche Innovationen vorangetrieben und wertvolle Kundenbeziehungen aufgebaut. Wir wünschen ihm alles Gute für seine persönliche Zukunft und seinen weiteren Berufsweg. Am



Von links nach rechts:  
Jürgen Köppel  
Hans-Dieter Schumacher

1. Juli 2012 trat unser neuer Kollege Harald Becker-Ehmck in den Vorstand ein, der zukünftig für das Ressort „Produktion, Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement und Beteiligungen“ zuständig sein wird.

**AUSBLICK**

Die zunehmend schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben auch in unserer Branche zu einem intensiveren Wettbewerb geführt, der sich aus heutiger Sicht auch bis zum Jahresende fortsetzen wird. Dennoch wollen wir unsere für 2012 abgegebenen Prognosen erreichen, auch wenn wir dieses mittlerweile als ambitioniert ansehen. Bedingung dafür bleibt, dass sich die Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, es also zu keinen weiteren Verwerfungen auf den Finanzmärkten oder im konjunkturellen Umfeld kommt. Wir streben weiterhin an, beim Auftragseingang in etwa das Niveau von 2011 zu erreichen. Gleiches gilt für unseren Umsatz (unter Herausrechnung des Sonder-effekts aus dem Großprojekt Mekran), den wir bei rund 750 Mio. EUR erwarten. Für das operative EBITDA (vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand) rechnen wir unter diesen Voraussetzungen mit einer Größenordnung von rund 65 Mio. EUR und wollen ein positives Jahresergebnis erzielen.

Insgesamt stimmt uns der Verlauf des 1. Halbjahrs recht optimistisch, da wir unsere Prozesse wie geplant optimiert und unsere operative Leistungsfähigkeit somit weiter verbessert haben. Diesen Weg werden wir fortsetzen, damit sich die HOMAG Group auch im zunehmend schwierigeren Marktumfeld weiterhin positiv entwickelt.

Schopfloch, im August 2012

Der Vorstand

DR. MARKUS FLIK

HARALD BECKER-EHMCK

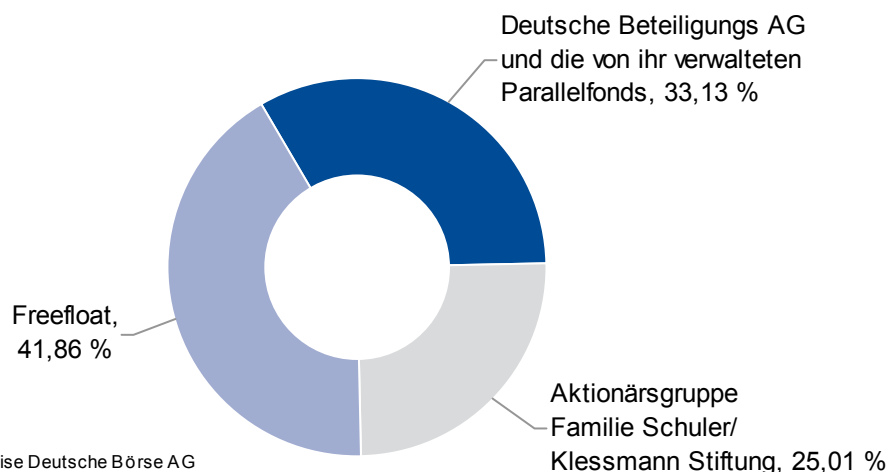
HERBERT HÖGEMANN

JÜRGEN KÖPPEL

HANS-DIETER SCHUMACHER

# DIE HOMAG GROUP AKTIE

## AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. JULI 2012\*



Die sich weiter verschärfende Staatsschuldenkrise in Europa, schwache Konjunkturdaten im Euro-Raum und das sich abschwächende Wachstum in den USA und in China wirkten sich im 2. Quartal 2012 negativ auf die Aktienmärkte aus. Nach den deutlichen Zugewinnen in den ersten drei Monaten 2012 mussten die deutschen Aktienindizes zwischen April und Juni Verluste hinnehmen. So verloren der MDAX gut drei Prozent, der TecDAX knapp sechs Prozent und DAX und SDAX jeweils rund acht Prozent.

Die HOMAG-Aktie konnte sich diesem negativen Trend entziehen. So legte ihr Kurs im 2. Quartal um rund acht Prozent zu und entwickelte sich insbesondere im Juni sehr positiv. Hier erreichte unsere Aktie mit 12,50 EUR auch ihren Höchststand im Berichtszeitraum und lag am letzten Handelstag im Juni bei 12,20 EUR. Insgesamt konnte unser Aktienkurs im 1. Halbjahr damit um über 55 Prozent zulegen.

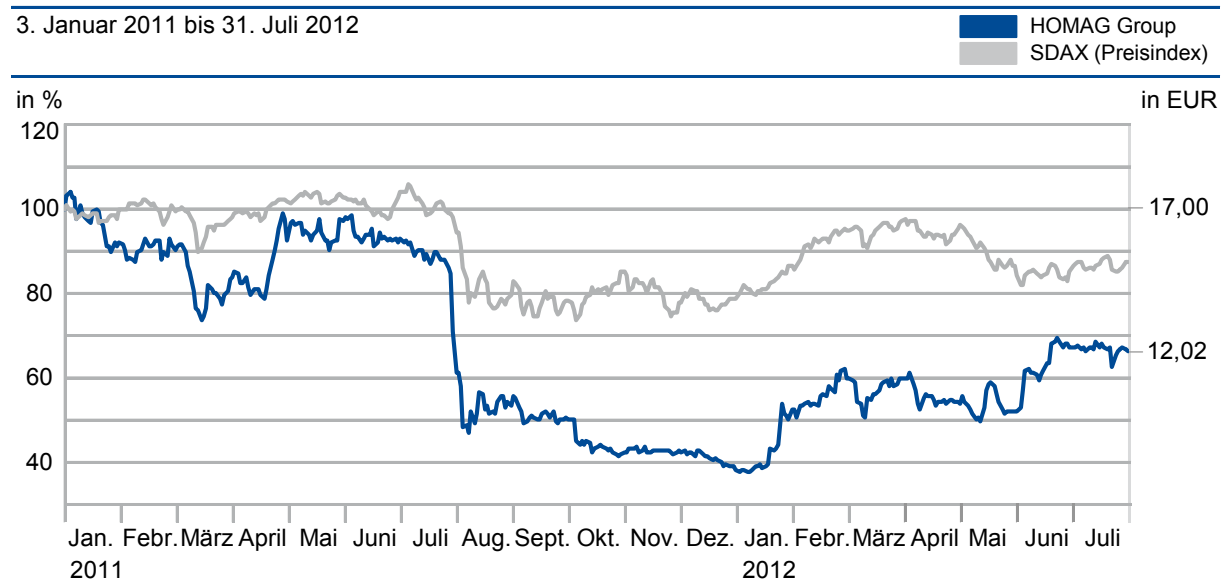
Im Juli entwickelten sich die deutschen Aktienmärkte wieder positiver. DAX, MDAX und TecDAX konnten sich jeweils um rund fünf Prozent und der SDAX um gut zwei Prozent verbessern. Der Kurs der HOMAG-Aktie blieb stabil und lag zum Monatsende bei 12,02 EUR.

An unserer ordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2012 in Freudenstadt haben insgesamt 347 Anteilseigner teilgenommen – die Präsenz lag bei gut 82 Prozent des Grundkapitals. Angeschlossen haben sich die anwesenden Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2011 aufgrund des negativen Jahresergebnisses keine Dividende auszuschütten. Auch bei der Wahl des Abschlussprüfers für 2012 folgte die Hauptversammlung dem Vorschlag der Verwaltung. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet. Nicht zugestimmt haben die anwesenden Aktionäre hingegen dem Tagesordnungspunkt, der die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals

vorgesehen hatte und auch das Vergütungssystem für den Vorstand wurde von der Hauptversammlung nicht gebilligt.

Wir haben im 2. Quartal 2012 unsere rege Kommunikation mit dem Kapitalmarkt fortgesetzt. So führte der Vorstand mehrere persönliche und telefonische Gespräche mit Investoren und Analysten und präsentierte die Ergebnisse des 1. Quartals in einem Conference Call, in dem auch alle Fragen der Analysten beantwortet wurden. Außerdem haben wir uns bei der Investorenkonferenz der Deutsche Beteiligungs AG in Frankfurt präsentiert. Im Vorfeld der Hauptversammlung führte der Vorstand persönliche Gespräche mit unterschiedlichen Anlegerschutzvereinigungen. Mit zwei Pressemitteilungen und einem Radiointerview haben wir die interessierte Öffentlichkeit über alle Neuigkeiten im Konzern informiert. Anfang April haben wir auf unserer Webseite zudem das Jährliche Dokument veröffentlicht.

### KURSENTWICKLUNG DER HOMAG GROUP AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX



Quelle: XETRA, Kursverläufe indiziert (3. Januar 2011 = 100)



**KENNZAHLEN ZUR AKTIE**

ISIN Code		DE0005297204
Börsensegment		Prime Standard
XETRA Code		HG1
Börsengang	13.07.2007	
Anzahl der Aktien	namenlose Inhaber-Stammaktien	15.688.000 Stück
Höchstkurs* 03.01.2011-29.06.2012	05.01.2011	17,59 EUR
Tiefstkurs* 03.01.2011-29.06.2012	30.12.2011	7,80 EUR
Kurs* zum 29.06.2012		12,20 EUR
Ergebnis je Aktie	01.01.-30.06.2012	0,19 EUR
Marktkapitalisierung (29.06.2012)		191,4 Mio. EUR

\* XETRA-Schlusskurs

# ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2012

## **WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Zur Jahresmitte hat die Weltkonjunktur an Schwung verloren und befindet sich in einer Phase sehr verhaltener wirtschaftlicher Expansion. Die Wirtschaftsexperten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) führen dies insbesondere auf die Belastungen durch die erneute Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum zurück. Während sich in Italien, Spanien und den Niederlanden rezessive Tendenzen zeigen und Frankreich stagniert, erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt unter anderem in Österreich, Finnland und der Slowakei. Die schwächere Konjunktur der fortgeschrittenen Volkswirtschaften bekommen auch die Schwellenländer zu spüren, deren Dynamik sich ebenfalls verringert hat.

Innerhalb des Euroraums entwickelt sich Deutschland insgesamt positiv, bekommt nach dem guten 1. Quartal 2012 mittlerweile aber auch die Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise zu spüren. So stagnieren die Auftragseingänge in der Industrie und die Exporte sowie die Industrieproduktion haben sich verringert. Gerade bei den Ausrüstungsinvestitionen ist die gewachsene Verunsicherung der Unternehmen spürbar, die sich hier eher zurückhalten. Die etwas schlechtere Stimmung zeigt sich auch im ifo Geschäftsklimaindex, der im Juli 2012 überraschend stark, und den dritten Monat in Folge, gefallen ist. Er befindet sich nun auf dem niedrigsten Stand seit März 2010. Dabei werden sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen für den weiteren Geschäftsverlauf pessimistischer beurteilt als im Monat zuvor.

Nach Angaben des Branchenverbands VDMA ist der Auftragseingang im Maschinenbau zwischen April und Juni 2012 um sechs Prozent zurückgegangen. Dabei belief sich das Minus im Inland auf sieben Prozent und im Ausland auf fünf Prozent. Im HOMAG-relevanten Segment der sekundären Holzbearbeitung ist der Auftragseingang – ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen – im 2. Quartal gegenüber Vorjahr um sechs Prozent zurückgegangen. Der Umsatz verringerte sich nach Angaben des zuständigen Fachverbands innerhalb des VDMA um drei Prozent. Das Inland konnte dabei jeweils zulegen, während im Ausland ein Minus zu verzeichnen war.

## **GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

Trotz des zunehmend schwierigeren Marktumfelds konnte die HOMAG Group im 2. Quartal 2012 ihren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreswert leicht auf 156,6 Mio. EUR (Vj.: 151,3 Mio. EUR) erhöhen und hat sich damit besser entwickelt als die Branche insgesamt. Dazu beigetragen hat, neben dem Nachmessegeschäft der HOLZ-HANDWERK in Nürnberg und der CIFM/interzum im chinesischen Guangzhou, insbesondere das gute Projektgeschäft zwischen April und Juni. So haben wir nach fünf Monaten die Marke von 100 Mio. EUR beim Auftragseingang im Projektgeschäft erreicht. Unser gesamter Auftragsbestand hat sich zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum Ende des 1. Quartals

von 208,9 Mio. EUR auf 223,6 Mio. EUR erhöht und lag nur leicht unter Vorjahr (Vj.: 231,3 Mio. EUR).

Beim Vergleich des Umsatzes im 2. Quartal 2012 in Höhe von 188,3 Mio. EUR mit dem Vorjahreswert (198,7 Mio. EUR) sind zwei Besonderheiten zu beachten. Zum einen sind dies die Auswirkungen, die sich aufgrund der vorgeschriebenen Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) ergeben. Danach werden bei Großanlagen Umsatz und Ertrag entsprechend ihrem Produktionsfortschritt zum Stichtag berücksichtigt. Durch das stärkere Projektgeschäft zum Jahresbeginn 2011 ergab sich dadurch im Vorjahresquartal ein positiver Umsatzeffekt. Dieser war insgesamt um 12,5 Mio. EUR höher als im Berichtsquartal. Zum anderen enthielt der Umsatz im Vorjahresquartal 9,0 Mio. EUR aus dem Großprojekt mit unserem Kunden Mekran. Im Berichtsquartal sind noch 2,3 Mio. EUR aus diesem Großprojekt enthalten. Unter Herausrechnung dieser beiden Effekte haben wir das gute Umsatzniveau des Vorjahres übertroffen. Die Gesamtleistung belief sich im 2. Quartal 2012 auf 191,5 Mio. EUR (Vj.: 201,7 Mio. EUR).

Innerhalb unserer weltweiten Märkte entwickelte sich die Region Zentraleuropa im 2. Quartal 2012 insgesamt positiv. Einen großen Beitrag leistete hierbei Deutschland, das als größter Einzelmarkt im 2. Quartal zulegen konnte. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf das Projektgeschäft, das sich im Vergleich zum 1. Quartal 2012 gut entwickelte. Trotzdem konnte der starke Auftragseingang des Vorjahres zum Halbjahr nicht ganz erreicht werden.

Der Exportmarkt Westeuropa entwickelte sich sowohl im 2. Quartal als auch im 1. Halbjahr 2012 besser, auch wenn die Euro-Krise in Märkten wie beispielsweise Spanien deutliche Spuren hinterlässt. Osteuropa lag im 2. Quartal über dem Vorjahr, konnte aber in Summe nach dem 1. Halbjahr das sehr gute Vorjahresniveau nicht erreichen. Vor allem in Russland spielt die anhaltend schwierige Finanzierungssituation eine erhebliche Rolle.

Die positiven Entwicklungstendenzen haben sich in den USA auch im zweiten Quartal fortgesetzt, so dass hier der Vorjahreswert deutlich übertroffen werden konnte. Die Gesamtregion Amerika liegt jedoch im 1. Halbjahr 2012 leicht unter Vorjahr, insbesondere aufgrund der schwächeren brasilianischen und kanadischen Märkte.

In Asien konnten wir hingegen das Niveau der ersten beiden Quartale des Vorjahres übertreffen. Mit der Entwicklung des Auftragseingangs im chinesischen Markt sind wir zufrieden und auch kleinere Wachstumsmärkte in Südostasien liegen über den guten Vorjahreswerten und entwickeln sich positiv. Indien erfüllte im 1. Halbjahr die Erwartungen nicht, jedoch wird das Engagement in Vertrieb, Service und Produktion weiter ausgebaut, um zukünftig mit gefestigten Strukturen sich bietende Chancen optimal nutzen zu können.

Im Halbjahresvergleich hat sich unser Auftragseingang auf 327,2 Mio. EUR (Vj.: 339,1 Mio. EUR) verringert. Unseren Umsatz konnten wir leicht auf 376,0 Mio. EUR (Vj.: 374,3 Mio. EUR) steigern, die Gesamtleistung beträgt 391,5 Mio. EUR (Vj.: 389,1 Mio. EUR).

## **ERTRAGSLAGE**

Im 2. Quartal 2012 konnten wir trotz des hohen Margendrucks, der auf einen intensiveren Wettbewerb zurückzuführen ist, unsere operative EBITDA-Marge gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht verbessern. Unser operatives EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand belief sich auf 14,2 Mio. EUR (Vj.: 14,0 Mio. EUR) und hat sich somit trotz des Umsatzrückgangs leicht erhöht. Bei allen Ertragskennzahlen ist zu beachten, dass sich hier im Quartalsvergleich ein negativer Ergebniseffekt aus der Anwendung der PoC-Methode in Höhe von 5,1 Mio. EUR auswirkt.

Unser Personalaufwand hat sich, in erster Linie bedingt durch die Tariferhöhung zum 1. Mai 2012, leicht auf 72,3 Mio. EUR (Vj.: 71,3 Mio. EUR) erhöht. Hinzu kamen angefallene Überstunden unter anderem für das IT-Großprojekt der HOMAG Group ProFuture, das die durchgängige Neugestaltung der kompletten Auftragsabwicklung in Verbindung mit der Erneuerung der zugehörigen IT-Systeme umfasst. Die verringerte Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2012 hat sich noch nicht entsprechend ausgewirkt, da die Mehrzahl dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Konzern erst zum Quartalsende verlassen hat. Somit hat sich die Personalaufwandsquote auf 37,7 Prozent (Vj.: 35,4 Prozent) erhöht. Unsere Materialaufwandsquote hat sich dagegen im 2. Quartal 2012 von 45,1 Prozent auf 43,0 Prozent verringert. Der Vorjahreswert beinhaltet jedoch einen erhöhten Handelswarenanteil infolge des Großprojekts Mekran. Unter Herausrechnungen dieses Effekts befindet sich die Materialaufwandsquote auf einem ähnlichen Niveau im Quartalsvergleich.

Unser außerordentlicher Aufwand hat sich wie angekündigt zwischen April und Juni gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 1,1 Mio. EUR (Vj.: 2,7 Mio. EUR) verringert. Demgegenüber ist unser Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 2,9 Mio. EUR (Vj.: 0,5 Mio. EUR) gestiegen. Verantwortlich dafür ist der stark zurückgegangene Zinssatz, der bei uns zu einem geringeren Abzinsungseffekt der langfristigen Verpflichtung geführt hat. Dieser Rechnungszins ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Hierbei ergab sich ein Rückgang von 5,3 Prozent auf 4,1 Prozent.

Der gesunkene außerordentliche Aufwand führt dazu, dass sich das EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand im zweiten Quartal auf 6,1 Mio. EUR (Vj.: 4,3 Mio. EUR) verbessert hat. Durch die Tilgung der zweiten Tranche der Genussrechte (15 Mio.

EUR) im 2. Halbjahr 2011 verringerte sich der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahresquartal. Zusammen mit dem Cash-Pooling, das eine zentrale Verwaltung der Cash-Bestände bei mehreren Tochterunternehmen ermöglicht, verbesserte sich das Zinsergebnis somit auf -2,1 Mio. EUR (Vj.: -2,8 Mio. EUR) und führt gemeinsam mit dem Beteiligungsergebnis zu einem Finanzergebnis in Höhe von -1,7 Mio. EUR (Vj.: -2,2 Mio. EUR). Trotz dieser positiven Entwicklung belief sich das EBT nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand wie im Vorjahr auf 1,6 Mio. EUR, da sich an dieser Stelle der deutlich gestiegene Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung zeigt.

Die Zinsschrankenproblematik sowie die Verluste bei einigen Tochtergesellschaften, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten, führten erneut zu einer sehr hohen Steueraufwandsquote von 126 Prozent im 2. Quartal (Vj.: 96 Prozent). Somit beläuft sich unser Periodenergebnis vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf -0,4 Mio. EUR (Vj.: 0,1 Mio. EUR) und nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf -0,2 Mio. EUR (Vj.: 0,0 Mio. EUR), woraus ein Ergebnis je Aktie in Höhe von -0,01 EUR (Vj.: 0,00 EUR) resultiert.

Im 1. Halbjahr 2012 konnten wir in erster Linie bedingt durch das gute 1. Quartal alle unsere Ertragskennzahlen gegenüber dem Vorjahr erhöhen. So stieg das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand auf 30,9 Mio. EUR (Vj.: 28,6 Mio. EUR). Das EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand verbesserte sich auf 16,0 Mio. EUR (Vj.: 11,2 Mio. EUR) und das EBT nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand auf 8,3 Mio. EUR (Vj.: 5,0 Mio. EUR). Die Steuerquote lag in den ersten sechs Monaten 2012 bei 65 Prozent (Vj.: 65 Prozent). Das Periodenergebnis beläuft sich somit vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf 3,0 Mio. EUR (Vj.: 1,8 Mio. EUR) und nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss ebenfalls auf 3,0 Mio. EUR (Vj.: 1,5 Mio. EUR), woraus sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,19 EUR (Vj.: 0,10 EUR) ergibt.

## **VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

Unsere Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2012 wie erwartet auf 579,4 Mio. EUR (31.12.2011: 558,4 Mio. EUR) gestiegen. Gründe dafür sind auf der Aktivseite unter anderem die Erhöhung der Position „Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten“, vor allem aufgrund der Abgrenzung des Urlaubsgelds. Zudem haben sich wie üblich die Vorräte durch das gestiegene Auftragsvolumen gegenüber dem Jahresende 2011 deutlich erhöht. Seit dem 1. Quartal 2012 werden die im Zusammenhang mit der Restrukturierung stehenden langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehalten“ eingestuft. Diese Bilanzposition enthält im Wesentlichen zur Veräußerung

vorgesehene Grundstücke und Gebäude sowie die Vorräte der in Restrukturierung befindlichen Tochterunternehmen BÜTFERING, FRIZ und TORWEGGE.

Unser Eigenkapital hat sich zum 30. Juni 2012 gegenüber dem Jahresende 2011 leicht auf 164,3 Mio. EUR (31.12.2011: 161,7 Mio. EUR) erhöht. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme ist unsere Eigenkapitalquote jedoch von 29 Prozent auf gut 28 Prozent gesunken. Da der aktuelle Konsortialkreditvertrag im Februar 2013 – und damit in weniger als einem Jahr – ausläuft, erfolgte zudem auf der Passivseite eine Verschiebung von den langfristigen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die deutliche Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf 40,8 Mio. EUR (31.12.2011: 27,7 Mio. EUR) ist auf das gestiegene Projektgeschäft gegenüber dem Jahresende 2011 zurückzuführen. Die „Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten“ sind zum 30. Juni 2012 vor allem aufgrund der üblichen Saisonalität am Jahresanfang, beispielsweise bei den Urlaubsrückstellungen, gestiegen.

Trotz der im 2. Halbjahr 2011 geleisteten Tilgung der zweiten Tranche der Genussrechte in Höhe von 15 Mio. EUR hat sich unsere Nettobankverschuldung zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum Vorjahr auf 83,0 Mio. EUR (Vj.: 91,6 Mio. EUR) verringert. Der Anstieg gegenüber dem Ende des Vorquartals (77,4 Mio. EUR) ist auf die gestiegenen Investitionen sowie den erhöhten Vorratsbestand zurückzuführen.

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand hat sich im 1. Halbjahr 2012 auf 11,9 Prozent (Vj.: 9,1 Prozent) erhöht. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand bei 8,3 Prozent (Vj.: 6,4 Prozent). Gründe für diesen Anstieg sind unser erfolgreiches Net-Working-Capital-Management, unter anderem aufgrund des Anstiegs der erhaltenen Anzahlungen, sowie das gestiegene EBIT (vor Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand).

Der Operating Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) ist zwischen Januar und Juni 2012 deutlich auf 17,3 Mio. EUR angestiegen (Vj.: -5,3 Mio. EUR). Ursache dafür ist in erster Linie, dass sowohl das Vorratsvermögen als auch die Forderungen im 1. Halbjahr des Vorjahres stärker angestiegen sind als in der ersten Jahreshälfte 2012, was unser aktives Working-Capital-Management widerspiegelt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag durch unsere deutlich erhöhten Investitionen bei -17,2 Mio. EUR (Vj.: -13,0 Mio. EUR). Somit ergibt sich ein leicht positiver Free Cashflow von 0,05 Mio. EUR (Vj.: -18,3 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich auf -2,9 Mio. EUR (Vj.: -15,4 Mio. EUR) verbessert, da im Vorjahreswert die Dividendenzahlung in Höhe von 4,7 Mio. EUR sowie die Tilgung der ersten Tranche der Genussrechte von 10 Mio. EUR enthalten

waren. Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2012 auf 54,4 Mio. EUR (Vj.: 36,1 Mio. EUR). Dieser wird sich im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich weiter verringern, da hier zum einen die 2011 beschlossenen und angekündigten Restrukturierungsmaßnahmen liquiditätswirksam und zum anderen die geplanten Investitionen weiterhin über dem Vorjahr liegen werden.

### **MITARBEITER**

Nach 5.141 Mitarbeitern zum Jahresende 2011 und 5.104 Mitarbeitern zum Ende des 1. Quartals hat sich die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2012 weiter auf 5.038 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj.: 5.075 Mitarbeiter) verringert. Der Hauptgrund hierfür ist die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen bei BÜTFERING, FRIZ und TORWEGGE. So hat die LISSMAC Maschinenbau GmbH, die das Metallschleifmaschinengeschäft von BÜTFERING gekauft hat, mittlerweile 17 Mitarbeiter übernommen. 38 Mitarbeiter sind bislang in die Transfergesellschaft gewechselt, von denen 7 Mitarbeiter bereits weitervermittelt werden konnten. Zum Ende des 1. Halbjahres waren 92 Leiharbeiter (Vj.: 104 Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

### **INVESTITIONEN**

Wie angekündigt haben sich unsere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wieder erhöht und lagen im 2. Quartal 2012 (ohne Leasing) bei 10,8 Mio. EUR (Vj.: 7,3 Mio. EUR). Investiert haben wir in erster Linie in den Neubau der Vertriebsniederlassung in der Schweiz, in den weiteren Ausbau des chinesischen Produktionswerks in Shanghai, in die Automatisierung des Lagers der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH sowie in die Unternehmenssoftware im Zusammenhang mit unserem IT Großprojekt ProFuture. In den Investitionen sind aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vj.: 2,8 Mio. EUR) enthalten. Insgesamt haben wir im 1. Halbjahr somit 18,1 Mio. EUR (Vj.: 13,3 Mio. EUR) investiert.

### **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Im Bereich des Handwerks sind wir mit unseren Neu- und Weiterentwicklungen dem Trend zur Automatisierung weiter gefolgt. So haben wir bei den Kernprodukten unserer CNC-Bearbeitungszentren einen Generationswechsel vorgenommen. Bei den neuen Baureihen setzen wir nun auf die Fahrportalbauweise. Die Kunden profitieren dadurch von einer noch stabileren Maschinenkonstruktion, einer einfacheren Bedienung und einer besseren Sicht auf die Teilebearbeitung. Zudem zeichnet eine optimierte Sicherheitstechnik diese neue Generation aus. Auch im Bereich der Durchlauftechnik entwickeln wir aktuell eine neue Maschine, die eine ergonomische Bedienung, eine robuste Technik sowie einen hohen Automatisierungsgrad in sich vereint. Diese Vorteile unterstützen eine schnelle, flexible

und effiziente Möbelherstellung. Damit verfolgen wir weiterhin unsere Strategie der „Forcierung des Standardmaschinengeschäfts“.

Für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Verpackungstechnik von Möbel- und Bauelementen haben wir eine hochflexible Kartonschneidmaschine entwickelt. Diese ermöglicht unseren Kunden eine Verringerung der Verpackungszeiten und optimiert den Produktschutz beim Transport. Um einen ressourceneffizienten Einsatz von Verpackungsmaterialien zu gewährleisten, können mit dieser Maschine nun maßgeschneiderte Verpackungsdesigns individuell hergestellt und somit Füllmaterialien eingespart werden.

Die Schonung wertvoller Ressourcen unterstützt auch die Weiterentwicklung der Software zur Zuschnittoptimierung von plattenförmigen Werkstoffen. Die Software ist sowohl im Handwerk als auch im Industriebereich einsetzbar und bietet gerade bei der Herstellung individueller Produkte optimale Zuschnittlösungen.

## **RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 75 – 81 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

## **NACHTRAGSBERICHT**

Seit dem 1. Juli 2012 ist Harald Becker-Ehmck Mitglied des Vorstands der HOMAG Group AG und verantwortet zukünftig das Ressort „Produktion, Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement und Beteiligungen“. Harald Becker-Ehmck verfügt über langjährige Erfahrung in der Leitung von globalen und internationalen Beschaffungs- und Produktionsnetzwerken und wird unter anderem die Weiterentwicklung des globalen Produktions- und Einkaufsverbunds vorantreiben.

Mit Wirkung zum 30. Juli 2012 hat die HOMAG Group AG die noch fehlenden Anteile an der BRANDT Kantentechnik GmbH erworben und damit ihre Beteiligung von 70 auf 100 Prozent erhöht. Veräußert wurden die Anteile zu gleichen Teilen von den Geschwistern Marianne und Heinrich Brandt, die sich altersbedingt aus der unternehmerischen Verantwortung zurückgezogen haben. Die Aufstockung der Anteile an BRANDT dient der Vereinfachung der Konzernstruktur und ermöglicht die Nutzung weiterer Steuervorteile.



## PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der Indikatoren, die sich zur Jahresmitte eingetrübt haben, erwartet das IfW, dass die Weltkonjunktur zunächst weiter an Fahrt verliert. Im späteren Jahresverlauf wird dann mit einer leichten Verbesserung gerechnet, die in erster Linie auf eine stärkere Entwicklung der Schwellenländer zurückzuführen ist. Die konjunkturelle Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften soll hingegen moderat bleiben. Insgesamt geht das IfW 2012 von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4 Prozent aus, das damit geringer ausfällt als im Vorjahr. Die fortgeschrittenen Länder werden demnach um 1,4 Prozent zulegen, die Schwellenländer um rund sechs Prozent. Die USA sollen dabei um 2,1 Prozent wachsen, Japan um 2,5 Prozent, China um 8,0 Prozent, Indien um 7,0 Prozent, Brasilien um 2,0 Prozent und Russland um 4,5 Prozent.

In Europa soll die Konjunktur den Wirtschaftsforschern zufolge schwach bleiben und sowohl im Euroraum als auch in der EU zurückgehen. Die schwächste Entwicklung wird für Griechenland und Portugal prognostiziert, aber beispielsweise auch in Spanien, Italien und den Niederlanden soll das Bruttoinlandsprodukt sinken. Innerhalb Europas zählt Deutschland mit einem erwarteten Plus von 0,9 Prozent in 2012 nach wie vor zu den stärkeren Ländern, kann sich aber von der Krise im Euro-Raum nicht freimachen. Grundsätzlich sollen sich in Deutschland die Aufschwungkkräfte aber langsam durchsetzen und 2013 wieder für etwas mehr Wachstum sorgen.

Insgesamt sind die Prognosen der Wirtschaftsforscher aktuell von hoher Unsicherheit geprägt und an zahlreiche Bedingungen geknüpft, da die weitere Entwicklung der Einflussfaktoren wie beispielsweise der Euro-Krise auch für die Experten nur schwer vorherzusagen ist.

Ende Juli hat der VDMA seine im Februar abgegebene Prognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau bestätigt und rechnet für 2012 unverändert mit einer Stagnation der Produktion. Für den Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen gibt es keine neuere Prognose. Zu Jahresanfang wurde ein Wachstum von zwei bis fünf Prozent in Aussicht gestellt, wobei hier insbesondere Unternehmen im Anlagensegment von ihrem teils hohen Auftragsbestand profitieren.

Die von den Wirtschaftsexperten beschriebene Abkühlung der Weltwirtschaft macht sich auch für die HOMAG Group bemerkbar. Trotz dieser gewachsenen Herausforderungen halten wir an unseren bisher formulierten Zielen für 2012 fest, auch wenn diese mittlerweile ambitioniert sind. Grundlage für die Prognosen ist, dass sich die Euro-Krise nicht weiter verschärft und es auch sonst zu keinen weiteren Verwerfungen auf den Finanzmärkten oder im konjunkturellen Umfeld kommt. So wollen wir beim Auftragseingang in etwa das Niveau von 2011 erreichen und beim Umsatz, unter Herausrechnung des

Effekts aus dem Großprojekt Mekran, mit rund 750 Mio. EUR ebenfalls das Niveau von 2011 halten. Unter diesen Voraussetzungen rechnen wir mit einem operativen EBITDA (vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand) in der Größenordnung von rund 65 Mio. EUR. Unverändert erwarten wir für 2012 ein positives Jahresergebnis.

Wir wollen im 2. Halbjahr 2012 unseren bislang erfolgreichen Weg bei der Optimierung unserer Prozesse fortsetzen und somit unsere operative Leistungsfähigkeit weiter Schritt für Schritt verbessern. Wir gehen davon aus, dass sich die HOMAG Group so auch im zunehmend schwierigeren Marktumfeld weiterhin gut behaupten kann.



# ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2012 01.04.-30.06.	2011 01.04.-30.06.	2012 01.01.-30.06.	2011 01.01.-30.06.
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>188.263</b>	<b>198.703</b>	<b>375.962</b>	<b>374.344</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	260	-117	9.748	8.847
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.965	3.152	5.822	5.897
	3.225	3.035	15.570	14.744
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>191.488</b>	<b>201.738</b>	<b>391.532</b>	<b>389.088</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.858	3.312	8.370	7.890
	<b>196.346</b>	<b>205.050</b>	<b>399.902</b>	<b>396.978</b>
Materialaufwand	82.269	90.938	168.590	171.088
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	72.282	71.319	143.366	139.956
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.950	2.850	5.746	5.725
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.015	4.082	8.075	8.499
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.687	31.564	58.158	60.512
	<b>190.203</b>	<b>200.753</b>	<b>383.935</b>	<b>385.780</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR MITARBEITERBETEILIGUNG</b>	<b>6.143</b>	<b>4.297</b>	<b>15.967</b>	<b>11.198</b>
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-2.861	-515	-3.883	-1.636
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>3.282</b>	<b>3.782</b>	<b>12.084</b>	<b>9.562</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	390	656	504	566
Zinserträge	464	514	1.005	1.946
Zinsaufwendungen	2.581	3.353	5.251	7.056
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>1.555</b>	<b>1.599</b>	<b>8.342</b>	<b>5.018</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.953	-1.535	-5.386	-3.253
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-398</b>	<b>64</b>	<b>2.956</b>	<b>1.765</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	-172	48	-37	233
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	<b>-226</b>	<b>16</b>	<b>2.993</b>	<b>1.532</b>
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	-0,01	0,00	0,19	0,10

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	2012 01.04.-30.06.	2011 01.04.-30.06.	2012 01.01.-30.06.	2011 01.01.-30.06.
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-398</b>	<b>64</b>	<b>2.956</b>	<b>1.765</b>
Währungsveränderungen	1.145	-34	1.049	-1.831
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-38	40	-38	40
Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern	6	0	6	0
<b>WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>1.113</b>	<b>6</b>	<b>1.017</b>	<b>-1.791</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE</b>	<b>715</b>	<b>70</b>	<b>3.973</b>	<b>-26</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis	-32	44	28	39
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	<b>747</b>	<b>26</b>	<b>3.945</b>	<b>-65</b>

## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	65.453	62.491
II. Sachanlagen	134.661	135.217
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	8.645	7.875
IV. Übrige Finanzanlagen	510	534
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.453	1.664
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.467	1.813
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	86	99
Ertragsteuerforderungen	2.199	2.151
VI. Latente Steuern	12.691	13.833
	<b>227.165</b>	<b>225.677</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	144.992	129.961
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.112	85.382
Forderungen aus Langfristfertigung	28.858	34.233
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	12.255	9.809
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	21.636	13.960
Ertragsteuerforderungen	3.279	2.885
III. Flüssige Mittel	54.403	56.469
	<b>350.535</b>	<b>332.699</b>
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.725	0
	<b>352.260</b>	<b>332.699</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>579.425</b>	<b>558.376</b>

**PASSIVA**

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
<b>EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklage	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	96.222	101.203
IV. Konzernergebnis	2.993	-4.718
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	147.879	145.149
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	16.371	16.505
	<b>164.250</b>	<b>161.654</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18.491	114.328
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.853	11.101
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.373	3.284
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	13.373	11.885
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	4.367	4.562
VI. Latente Steuern	11.834	11.602
	<b>62.291</b>	<b>156.762</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	132.486	38.257
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.386	78.444
III. Erhaltene Anzahlungen	40.812	27.685
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	4.165	2.917
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	2.133	1.980
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	91	103
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	81.000	71.027
VIII. Steuerverpflichtungen	3.327	2.767
IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52	52
X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15.432	16.728
	<b>352.884</b>	<b>239.960</b>
XI. Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
	<b>352.884</b>	<b>239.960</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>415.175</b>	<b>396.722</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>579.425</b>	<b>558.376</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2012 01.01.-30.06.	2011 01.01.-30.06.
<b>1. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>8.342</b>	<b>5.018</b>
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-5.083	-4.767
Zinsergebnis	4.246	5.110
Bezahlte Zinsen (-)	-4.600	-6.426
Erhaltene Zinsen (+)	981	1.921
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	13.821	14.224
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-190	-2.806
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	-1
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-504	-566
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-111	30
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-18.518	-43.684
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	18.895	26.657
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>17.279</b>	<b>-5.290</b>
<b>2. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	918	281
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.446	-5.254
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.705	-8.048
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-17.232</b>	<b>-13.021</b>



in TEUR	2012 01.01.-30.06.	2011 01.01.-30.06.
<b>3. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Dividendenzahlungen	0	-4.706
Auszahlungen (-) an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-255	-913
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	6.277	10.973
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-8.921	-20.775
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-2.899</b>	<b>-15.421</b>
<b>4. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-2.852	-33.732
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	786	-464
<b>FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE</b>	<b>56.469</b>	<b>70.286</b>
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE <sup>1)</sup></b>	<b>54.403</b>	<b>36.090</b>

<sup>1)</sup> Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
<b>01.01.2011</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>93.348</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>-78</b>
Dividendenauszahlungen			-4.706
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-21
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			<b>-4.727</b>
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>6.683</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>30.06.2011</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>95.226</b>
<b>01.01.2012</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>95.275</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>-100</b>
Dividendenauszahlungen			
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-1.115
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			<b>-1.115</b>
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>-4.718</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>30.06.2012</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>89.342</b>

rücklagen

Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzernergebnis	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
<b>-224</b>	<b>5.690</b>	<b>6.683</b>	<b>154.161</b>	<b>15.853</b>	<b>170.014</b>
			<b>-78</b>	<b>-2</b>	<b>-80</b>
			-4.706	-913	<b>-5.619</b>
			-21	21	<b>0</b>
			<b>-4.727</b>	<b>-892</b>	<b>-5.619</b>
		<b>-6.683</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		1.532	1.532	233	<b>1.765</b>
39	-1.636		-1.597	-194	<b>-1.791</b>
<b>39</b>	<b>-1.636</b>	<b>1.532</b>	<b>-65</b>	<b>39</b>	<b>-26</b>
<b>-185</b>	<b>4.054</b>	<b>1.532</b>	<b>149.291</b>	<b>14.998</b>	<b>164.289</b>
<b>-134</b>	<b>6.062</b>	<b>-4.718</b>	<b>145.149</b>	<b>16.506</b>	<b>161.655</b>
			<b>-100</b>		<b>-100</b>
				-255	<b>-255</b>
			-1.115	92	<b>-1.023</b>
			<b>-1.115</b>	<b>-163</b>	<b>-1.278</b>
		<b>4.718</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		2.993	2.993	-37	<b>2.956</b>
-32	984		952	65	<b>1.017</b>
<b>-32</b>	<b>984</b>	<b>2.993</b>	<b>3.945</b>	<b>28</b>	<b>3.973</b>
<b>-166</b>	<b>7.046</b>	<b>2.993</b>	<b>147.879</b>	<b>16.371</b>	<b>164.250</b>

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## **ALLGEMEINE ANGABEN**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2012 wurde am 9. August 2012 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

## **ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. Juni 2012 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2011 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 30. Juni 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet.

Eine ausführliche Beschreibung aller verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2011.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 375.962 TEUR, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode 2011 von 0,4 Prozent entspricht.

in TEUR	2012	2011	2012	Anteil	2011	Anteil	Veränderung in % zum Vorjahr
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		
<b>Deutschland</b>	<b>49.012</b>	<b>49.385</b>	<b>95.666</b>	<b>25,4%</b>	<b>86.337</b>	<b>23,1%</b>	<b>10,8%</b>
Übrige Länder der EU	51.289	74.393	105.658	28,1%	131.592	35,1%	-19,7%
Übriges Europa	30.052	25.221	65.743	17,5%	48.831	13,0%	34,6%
Nordamerika	12.991	13.759	25.022	6,7%	27.299	7,3%	-8,3%
Mittel-/Südamerika	5.642	8.623	17.039	4,5%	17.926	4,8%	-4,9%
Asien/Pazifik	38.521	26.610	65.678	17,5%	60.889	16,3%	7,9%
Afrika	756	712	1.156	0,3%	1.470	0,4%	-21,4%
<b>Drittland</b>	<b>139.251</b>	<b>149.318</b>	<b>280.296</b>	<b>74,6%</b>	<b>288.007</b>	<b>76,9%</b>	<b>-2,7%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>188.263</b>	<b>198.703</b>	<b>375.962</b>	<b>100,0%</b>	<b>374.344</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,4%</b>

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen im 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen „Übriges Europa“ mit 34,6 Prozent und Deutschland mit 10,8 Prozent. Der Inlandsanteil ist von 23,1 Prozent in den ersten sechs Monaten 2011 auf 25,4 Prozent in der Berichtsperiode gestiegen. Eine Steigerung konnte ebenfalls für die Region Asien/Pazifik erreicht werden (+7,9 Prozent). In der Region Mittel-/Südamerika war mit -4,9 Prozent ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Regionen „Übrige Länder der EU“ und Nordamerika verzeichnen einen Umsatzrückgang von -19,7 Prozent bzw. -8,3 Prozent zum Vergleichszeitraum 2011. In der Region Afrika zeigte sich ein Rückgang von 314 TEUR bzw. 21,4 Prozent.

### MATERIALAUFWAND

in TEUR	2012	2011	2012	2011
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	74.494	78.935	155.114	154.590
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.775	12.003	13.476	16.498
	<b>82.269</b>	<b>90.938</b>	<b>168.590</b>	<b>171.088</b>

Die Materialaufwandsquote hat sich im 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 44,0 Prozent auf 43,1 Prozent reduziert. Unter Herausrechnung des Großprojekts Mekran reduzierte sich die Materialaufwandsquote von 42,7 Prozent im Vorjahr auf 42,5 Prozent in der Berichtsperiode.

## PERSONALAUFWAND

	2012	2011	2012	2011
in TEUR	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Löhne und Gehälter	61.399	60.697	121.531	119.012
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.883	10.622	21.835	20.944
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>4.640</i>	<i>4.561</i>	<i>8.938</i>	<i>8.774</i>
	<b>72.282</b>	<b>71.319</b>	<b>143.366</b>	<b>139.956</b>
	2012	2011	2012	2011
in TEUR	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-2.861	-515	-3.883	-1.636

Nach 5.075 Mitarbeitern zum 30. Juni 2011, 5.141 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2011 und 5.104 Mitarbeitern zum 31. März 2012 waren am 30. Juni 2012 5.038 Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt.

Der Personalaufwand ist im 1. Halbjahr 2012 um 2,4 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen.

Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im 1. Halbjahr 2012 befindet sich mit 3.883 TEUR über dem Niveau des 1. Halbjahres 2011, in dem ein Aufwand von 1.636 TEUR entstanden ist. Verantwortlich dafür ist der stark zurückgegangene Zinssatz, der bei uns zu einem geringeren Abzinsungseffekt dieser langfristigen Verpflichtung geführt hat. Dieser Rechnungszins ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Hierbei ergab sich ein Rückgang von 5,3 Prozent auf 4,1 Prozent.

## PERIODENERGEBNIS

Das operative EBITDA vor dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand beläuft sich im 1. Halbjahr 2012 auf 30.930 TEUR (Vj.: 28.575 TEUR). Das EBIT vor dem Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand liegt im 1. Halbjahr 2012 bei 15.967 TEUR (Vj.: 11.198 TEUR).

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2012 in Höhe von -3.742 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: -4.544 TEUR) aufgrund des Zinsergebnisses um 17,6 Prozent verbessert. Die Tilgung der zweiten Tranche der Genussrechte (15 Mio. EUR) im 2. Halbjahr 2011, welche den Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahresquartal verringerte sowie das Cash-Pooling, das eine zentrale Verwaltung der Cash-Bestände bei mehreren Tochterunternehmen ermöglicht, führte zu dieser Verbesserung.

Das EBT in den ersten sechs Monaten 2012 in Höhe von 8.342 TEUR erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: 5.018 TEUR) um 66,2 Prozent. Das Periodenergebnis liegt bei 2.956 TEUR (Vj.: 1.765 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 2.993 TEUR (Vj.: 1.532 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 0,19 EUR (Vj.: 0,10 EUR).

### **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ**

#### **VERMÖGENSWERTE**

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 15.031 TEUR auf 144.992 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 11,6 Prozent.

Eine Reduzierung um 5.375 TEUR beziehungsweise 15,7 Prozent ist bei den Forderungen aus Langfristfertigung zu verzeichnen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 7.676 TEUR bzw. um 55,0 Prozent gestiegen. Dies ist vor allem auf die Abgrenzung des Urlaubsgeldes zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 2.066 TEUR reduziert.

Im Zuge der Restrukturierung bei drei Konzerngesellschaften sind seit dem ersten Quartal 2012 die Bedingungen erfüllt, die zu einer Einstufung von langfristigen Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten führen bzw. die Bildung von Veräußerungsgruppen zur Folge haben.

Durch den Verkauf des Bereichs Metallschleifmaschinen bei der BÜTFERING Schleiftechnik GmbH entstand im Segment Handwerk eine Veräußerungsgruppe, bestehend aus Sachanlagen und Vorräten. Der Ausweis erfolgt aktivisch in der Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“. Ein erster Teil der Veräußerungsgruppe wurde bereits zum 1. April 2012 übertragen. Übertragungszeitpunkt für die zweite Tranche ist der 1. Oktober 2012.

Darüber hinaus unterliegen Grundstücke und Gebäude in den Segmenten Industrie und Vertrieb & Service seit dem ersten Quartal 2012 den Vorschriften des IFRS 5.

Es ist geplant, sämtliche Verkäufe innerhalb eines Jahres abzuschließen. Da der beizulegende Zeitwert aller Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen über dem Buchwert lag, bedurfte es keiner außerplanmäßigen Abschreibung.

## EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote liegt per 30. Juni 2012 mit 28,3 Prozent nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2011 (31.12.2011: 29,0 Prozent).

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich im 1. Halbjahr 2012 auf 0,19 EUR (Vj.: 0,10 EUR).

	<b>2012</b>	2011
	<b>01.01.-30.06.</b>	01.01.-30.06.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	2.993	1.532
<b>UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE NACH IAS 33 in EUR</b>	<b>0,19</b>	<b>0,10</b>
Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Die Hauptversammlung am 24. Mai 2012 hat beschlossen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2011 auszuschütten.



### **VERBINDLICHKEITEN**

Auf der Passivseite erfolgte eine Verschiebung von den langfristigen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die auf den Konsortialkreditvertrag zurückzuführen ist, der im Februar 2013 ausläuft und somit im kurzfristigen Bereich ausgewiesen wird. Im Bereich der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gab es bei der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung eine Erhöhung von 1.488 TEUR (+12,5 Prozent). Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der üblichen Saisonalität in der ersten Jahreshälfte, wie z.B. die Erhöhung der Urlaubsrückstellungen, um 9.973 TEUR gestiegen. Ebenso erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens um 13.127 TEUR (+47,4 Prozent). Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung fand dagegen eine Reduzierung um 5.058 TEUR (-6,4 Prozent) statt.

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 80.920 TEUR auf 83.045 TEUR gestiegen.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Details zur Einteilung in die einzelnen Segmente sind im Geschäftsbericht 2011 auf der Seite 162 zu finden.

Im Segment Sonstige sind die Umsatzerlöse absolut am stärksten gestiegen. Es ist ein Anstieg um +5.425 TEUR (+19,2 Prozent) zu verzeichnen. Den größten Zuwachs konnte hierbei die Homag Machinery Środa Sp. z o.o. erzielen (+2.984 TEUR; +52,4 Prozent).

Die Entwicklung des operativen EBITDA hat sich in den Segmenten unterschiedlich entwickelt. Im Segment Industrie ist das operative EBITDA um +1.278 TEUR gestiegen, im Segment Handwerk um +1.324 TEUR und im Segment Vertrieb und Service um +950 TEUR. Hingegen ist im Segment Sonstige ein Rückgang von -1.087 zu verzeichnen. Im Segment Industrie konnte die Bargstedt Handlingsysteme GmbH die größte absolute Steigerung mit +169,6 Prozent erreichen (+1.041 TEUR). Des Weiteren haben sich die Gesellschaften Benz GmbH Werkzeugsysteme mit einem Plus von +54,9 Prozent (+728 TEUR) und Holzma Plattenaufteiltechnik GmbH mit einer Steigerung von

	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
in TEUR	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-
	30.06.	30.06.	30.06.	30.06.	30.06.	30.06.
Umsatzerlöse mit Dritten	157.672	159.185	45.982	46.585	120.895	120.626
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	51.150	47.330	43.607	44.128	936	1.012
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	21.545	25.099	10.066	6.920	27	240
<b>UMSATZ GESAMT</b>	<b>230.367</b>	<b>231.614</b>	<b>99.655</b>	<b>97.633</b>	<b>121.858</b>	<b>121.878</b>
<b>operatives EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>24.275</b>	<b>22.997</b>	<b>6.571</b>	<b>5.247</b>	<b>3.531</b>	<b>2.581</b>
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen <sup>2)</sup>	-362	-256	-282	-2.384	-29	-381
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-9.095	-9.711	-2.624	-2.570	-1.073	-1.070
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-3.155	-1.340	-980	-482	-173	0
Anteile am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	201	-60	0	0	303	626
Zinsergebnis	-1.076	-1.836	-434	-659	-97	-220
<b>SEGMENTERGEBNIS<sup>3)</sup></b>	<b>10.787</b>	<b>9.794</b>	<b>2.251</b>	<b>-848</b>	<b>2.461</b>	<b>1.536</b>
<b>MITARBEITER<sup>4)</sup></b>	<b>2.672</b>	<b>2.698</b>	<b>994</b>	<b>1.017</b>	<b>740</b>	<b>721</b>

<sup>1)</sup> Operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>2)</sup> Im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten

<sup>3)</sup> Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

<sup>4)</sup> Im Periodendurchschnitt

+51,8 Prozent (+1.708 TEUR) positiv entwickelt. Die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH zeigt dagegen eine Reduzierung von -1.992 TEUR (-11,1 Prozent) und die Friz Kaschiertechnik GmbH eine Verringerung von -287 TEUR (-37,4 Prozent). Im Segment Handwerk weist die Weeke Bohrsysteme GmbH die größte absolute Erhöhung mit +897 TEUR auf (+22,7 Prozent). Die Gesellschaft Homag Japan Co. Ltd. zeigt im Segment Vertrieb und Service die größte Ergebniserhöhung mit einem Plus von +1.576 TEUR (+670,1 Prozent). Die Homag Austria Ges.mmbH entwickelte sich mit einem Plus von +174,5 Prozent (+312 TEUR). Dagegen zeigt Homag Australia Pty. Ltd. eine Verringerung von -872 TEUR (-380,3 Prozent). Eine Reduzierung hat ebenfalls Homag South America Ltda. zu verzeichnen (-714 TEUR; -346,8 Prozent). Im Segment Sonstige erzielte die Gesellschaft Homag Machinery Środa Sp. z o.o. mit +937 TEUR (+615,0 Prozent) die größte Ergebnissteigerung. Die größten Reduzierungen sind bei der Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH mit -585 TEUR (-143,5 Prozent) und bei der Homag Machinery São Paulo Ltda. mit -916 TEUR (-121,4 Prozent) zu finden.

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
<b>2012</b>	2011	<b>2012</b>	2011	<b>2012</b>	2011	<b>2012</b>	2011
<b>01.01.-</b>	01.01.-	<b>01.01.-</b>	01.01.-	<b>01.01.-</b>	01.01.-	<b>01.01.-</b>	01.01.-
<b>30.06.</b>	30.06.	<b>30.06.</b>	30.06.	<b>30.06.</b>	30.06.	<b>30.06.</b>	30.06.
8.533	6.537	333.082	332.933	0	0	333.082	332.933
13.978	12.639	109.671	105.109	-109.671	-105.109	0	0
11.242	9.152	42.880	41.411	0	0	42.880	41.411
<b>33.753</b>	<b>28.328</b>	<b>485.633</b>	<b>479.453</b>	<b>-109.671</b>	<b>-105.109</b>	<b>375.962</b>	<b>374.344</b>
<b>-3.143</b>	<b>-2.056</b>	<b>31.234</b>	<b>28.769</b>	<b>-304</b>	<b>-194</b>	<b>30.930</b>	<b>28.575</b>
-469	-132	-1.142	-3.153	0	0	-1.142	-3.153
-1.029	-873	-13.821	-14.224	0	0	-13.821	-14.224
425	186	-3.883	-1.636	0	0	-3.883	-1.636
0	0	504	566	0	0	504	566
-2.639	-2.395	-4.246	-5.110	0	0	-4.246	-5.110
<b>-6.853</b>	<b>-5.270</b>	<b>8.646</b>	<b>5.212</b>	<b>-304</b>	<b>-194</b>	<b>8.342</b>	<b>5.018</b>
<b>667</b>	<b>641</b>	<b>5.073</b>	<b>5.077</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.073</b>	<b>5.077</b>

## **SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

### **EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Wie bereits zum Jahresende 2011 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft 430 TEUR für ein Prozessrisiko aus einem Prozess mit einem Kunden zurückgestellt. Das Management strebt eine außergerichtliche Einigung an. Darüber hinaus haben zwei weitere inländische Produktionsgesellschaften zusammen 105 TEUR für Arbeitsgerichtsprozesse zurückgestellt.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren, die keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden beziehungsweise bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

### **BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN**

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten sechs Monaten 42.855 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vj.: 41.473 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 1.933 TEUR (Vj.: 1.611 TEUR).

### **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2012**

Seit dem 1. Juli 2012 ist Harald Becker-Ehmck Vorstandsmitglied der HOMAG Group AG und verantwortet zukünftig das Ressort „Produktion, Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement und Beteiligungen“.

Mit Wirkung zum 30. Juli 2012 hat die HOMAG Group AG die noch fehlenden Anteile an der Brandt Kantentechnik GmbH erworben und damit ihre Beteiligung von 70 auf 100 Prozent erhöht.

Schopfloch, 9. August 2012

Homag Group AG  
Der Vorstand

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schopfloch, im August 2012

Homag Group AG  
Der Vorstand



DR. MARKUS FLIK



HARALD BECKER-EHMCK



HERBERT HÖGEMANN



JÜRGEN KÖPPEL



HANS-DIETER SCHUMACHER

# FINANZKALENDER, KONTAKTE UND RECHTLICHE HINWEISE

## FINANZKALENDER

13. November 2012  
14. November 2012

Neunmonatsbericht 2012  
Deutsches Eigenkapitalforum

## KONTAKTE

HOMAG Group AG  
Homagstraße 3–5  
72296 Schopfloch  
DEUTSCHLAND  
Telefon +49 (0) 7443 13 0  
Telefax +49 (0) 7443 2300  
E-Mail [info@homag-group.com](mailto:info@homag-group.com)  
[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)

Investor Relations  
Kai Knitter  
Telefon +49 (0) 7443 13 2461  
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2461  
E-Mail [kai.knitter@homag-group.com](mailto:kai.knitter@homag-group.com)

## RECHTLICHE HINWEISE

### SERVICE

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind auch im Internet abrufbar unter: [www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)

### ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

## SONSTIGE HINWEISE

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.

[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)